

Zeitreisende in der Bibel – Teil 67

Kapitel 18

Jerusalem – Eine Stadt am Rande der Ewigkeit

Es gibt 2 Jerusalems. Auf der Erde ist diese Stadt in Israel das Zentrum des internationalen Streits. Im Himmel ist sie die Heimat der Heiligen, ein leuchtender Juwel, der sich eines Tages über dem Planeten Erde zeigen wird. Aber beide Städte verkörpern eine einzige Vorstellung: Die Wiederherstellung des von der Sünde zerbrochenen Planeten und die letztendliche sichtbare Präsenz von Gottes Herrlichkeit. Diese beiden Städte sind miteinander verstrickt, was ihre Bedeutung und ihre Erkenntnis angeht. Geistlich gesehen, sind sie eins. Wir wollen uns nun anschauen, wie Vergangenheit und Zukunft zusammenkommen und wie die Kämpfe um Zion zum Ruhm der Heiligen Stadt werden.

Am Ende des vorherigen Kapitels haben wir das Neue Jerusalem nur kurz erwähnt, das unvergleichliche Haus, das bis in alle Ewigkeit das Heim der Gläubigen sein wird. Im Himmel, dem Universum, das parallel zu unserem eigenen verläuft, hat der HERR dieses Haus gebaut, so wie Er es Seinen Jüngern verheißen hat. ER sagte zu ihnen:

Johannes Kapitel 14, Verse 2-3

2“Im Haus Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ICH es euch gesagt. ICH gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten. 3Und wenn ICH hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ICH BIN.“

Vermutlich ist diese Stätte im Himmel schon bereitet. Aber sie ist den Menschen hier noch nicht sichtbar präsentiert worden. Dabei handelt es sich um eine lang ersehnte Traumerfüllung, an welcher die Gläubigen als greifbare Hoffnung festhalten. Sie betrachten das Neue Jerusalem als ihr ultimatives Zuhause, eine prachtvolle Widerspiegelung des Schöpfers selbst. Es wird alles sein, was Er ist.

Dieses Zeugnis von Johannes zeigt uns auf, dass es sich dabei um eine mobile Stadt handelt, die dazu fähig ist, das Zeit-Raum-Gefüge zu beherrschen und zwischen den Dimensionen Himmel und Erde zu navigieren. Vielleicht können wir uns diese Stadt in diesem Science Fiction-Zeitalter als eine Art Raumschiff vorstellen, welches eine Technologie besitzt, die weit über das hinausgeht, wie wir sie kennen.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 2

Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.

Stellt Euch ein riesiges Raumschiff vor, das größer ist als ein durchschnittlicher Asteroid. Es ist fähig, von einem Ort zum anderen zu reisen! Darüber hinaus ist seine Navigation nicht auf diese Dimension allein beschränkt. Der obige Vers macht deutlich, dass es sehr wohl dazu in der Lage ist, sich von der Dimension Himmel zur Dimension Erde zu bewegen. Seine Ankunft hier wird die Erfüllung von einer langen Kette biblischer Prophetie sein. Zweifellos wird sein Erscheinen das spektakulärste astronomische Ereignis in der Geschichte dieses Planeten darstellen. Später werden wir uns die ganzen Auswirkungen anschauen.

Aber zunächst einmal stellt Euch seine enorme Präsenz vor. In der Bibel wird das Neue Jerusalem als „viereckig“ beschrieben. Obwohl wir uns nicht sicher sein können, welche Form es haben wird, bekommen wir eine gewisse Vorstellung von seiner Größe:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 16

Und die Stadt bildet ein Viereck, und ihre Länge ist so groß wie auch ihre Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr, auf 12 000 Stadien; die Länge und die Breite und die Höhe derselben sind gleich.

Dieser Vers informiert uns darüber, dass seine Länge und Breite jeweils etwa 2.216,5 km betragen wird. Dieses Maß geht auf das griechische *stadion* zurück, die Maßeinheit, die einer „Achtelmeile“ entspricht, die 184,71 m misst. Obwohl wir uns über die Struktur des Neuen Jerusalems nicht absolut sicher sein können, können wir in etwa ihr Volumen schätzen. Wenn es, wie einige glauben, wie ein Würfel strukturiert ist, dann würde die Länge seiner Diagonalachse etwa 3 837,5 km betragen! Das wären dann 10,890 Milliarden Kubikkilometer! Das ist eine ganze Menge Lebensraum. Da gibt es garantiert viele Wohnstätten!

Obwohl wir seine strukturelle und ästhetische Vollkommenheit nur erahnen können, darf man mit Sicherheit sagen, dass es das Wunder des Universums schlechthin sein wird, eine Stätte, die in jedem Aspekt Perfektion widerspiegelt. Aber vor allem wird der Fokus auf die geistliche Wahrheit und Vollkommenheit gerichtet sein, die durch den Vater und den Sohn mit dem uranfänglichen Licht der Schöpfung erleuchtet sein wird.

Die lange, lange Reise

In der Sache Heilige Stadt, nimmt uns die Bibel auf eine lange, weitschweifige Reise vom Archetypus bis zur Erfüllung mit. Wenn wir dieser langen Straße von der Vergangenheit bis in die Zukunft folgen, gibt es dabei viel Wahrheit zu entdecken.

Abraham, dem Vater der Gläubigen, wurde gesagt, dass er an einen bestimmten Ort gehen und sein Heimatland verlassen sollte. Wenn wir seiner Route folgen, die Gott ihm vorgegeben hatte, kommen wir nach Kanaan. Zweifellos war es eine schwierige Reise über staubiges, sandiges und gesetzloses Ödland. Diese Reise mit der großen Gesellschaft, die ihn begleitete, mit allen ihren Details, hat ihn wahrscheinlich sehr mitgenommen.

Mit seinem Gehorsam gegenüber Gott ging eine Verheißung einher, die sich erst in weiter Ferne erfüllen sollte. Abraham und sein Haushalt wurden die ersten Hebräer.

1.Mose Kapitel 14, Vers 13

Es kam aber ein Entflohener und sagte es Abram, dem Hebräer, der bei den Terebinthen Mamres wohnte, des Amoriters, der ein Bruder von Eschkol und Aner war; diese waren Abrams Bundesgenossen.

Hier wird er zum ersten Mal so genannt. Im Kontext geht es dabei um die Schlacht gegen die vier Könige, welche die Reiche der nichtjüdischen Heiden repräsentieren.

Abram, der Sohn von Adligen, verzichtete daraufhin auf Gebietsansprüche in seinem Heimatland, löste sich vom Götzendienst, um dem wahren Gott zu gehorchen. Mit seinem Auftrag ging die Verantwortung einher, diesen gegen die Feinde seines großartigen Glaubens zu verteidigen. Bedenken wird, dass

er sich darin noch im Anfangsstadium befand.

Vor ihm lag auch noch die Verheißung, die der HERR ihm in Form des ewigen Bundes geben und auch auf Isaak ausweiten sollte. Obwohl er mit unzähligen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, war der Blick dieses geistlichen Mannes auf die Zukunft gerichtet, die er in einer Vision gesehen hatte: Das Neue Jerusalem.

Hebräer Kapitel 11, Vers 10

Denn er wartete auf die Stadt, welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

Und genauso wie Abraham, schaut der Gläubige von heute hoffnungsvoll nach oben. Wir haben das himmlische Jerusalem noch nie gesehen, wissen aber, dass es existiert. Da es sich dabei um eine Verheißung Gottes handelt, gibt es daran keinen Zweifel. Aber die Reise dorthin begann schon vor sehr langer Zeit, als der junge Abram und sein Gefolge den Jordan überquerten, um nach Kanaan zu gelangen. Das Wort „Hebräer“ bedeutet, seinem semitischen Ursprung nach, „einer, der überquert hat“, also jemand, der von einer Seite auf die andere Seite gegangen ist. Das Wort *eber* bedeutet „passieren“, „überqueren“ und „hinausgehen über“.

Indem er den Fluss überquerte, trat er symbolisch in die Zukunft ein. Es war so, als ob er von einem Existenzzustand in einen anderen gewechselt hätte. Das ist in der Tat die Essenz des Glaubens. Abram, ein Adliger aus Chaldäa, gab sein irdisches Bürgerrecht für eine neue Welt auf. Er hatte sie noch nicht gesehen (noch sollte er sie während der vielen Jahre seines irdischen Lebens sehen). Aber sie blieb seiner geistlichen Vision niemals verborgen.

Er war der Erste, der sie als real betrachtete. Aber seitdem agieren all jene, die seine Vision aufgefangen haben, auf der Basis, dass sie ihre wahre Bestimmung in der geistlichen Bürgerschaft sehen.

Hebräer Kapitel 11, Vers 16

Nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen (Vaterland). Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott genannt zu werden; denn Er hat ihnen eine Stadt bereitet.

Von dieser Vorstellung ist im Neuen Testament oft die Rede. Im wortwörtlichen Sinn sagt Paulus, dass das Konzept von nationaler Identität das von Abraham sein sollte. Wir sind jetzt buchstäblich Himmelsbürger.

Philipper Kapitel 3, Vers 20

Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den HERRN Jesus Christus erwarten als den Retter.

In diesem Vers lautet das griechische Wort, das hier mit „Bürgerrecht“ übersetzt ist, *politeuo*, was buchstäblich „nationale Identität“ oder „Bürgerrecht“ bedeutet. Natürlich ist dies das Wurzelwort für unseren modernen Begriff „Politik“ oder „politisch“. Mit anderen Worten: Der Christ identifiziert sich mit himmlischen Interessen. So sieht er sich jenseits der irdischen Macht, die letztendlich auf die böse Führerschaft eines internationalen Konsortiums konzentriert sein wird, welches durch den „Mann der Sünde“ geleitet wird.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 3

Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart

werden, der Sohn des Verderbens.

Sehr ähnlich wie in den Tagen Abrahams marschieren die nicht-jüdischen Weltmächte gegen den Haushalt der Gläubigen auf und stehen nicht hinter ihm. Die vier heidnischen Könige, gegen die Abraham kämpfte, waren die Vorschattierung auf die letzte große Schlacht von Harmageddon. Der Apostel Petrus verwendet viel von derselben Terminologie, wenn er über den Glauben spricht, um den Haushalt der Gläubigen mit ihrer himmlischen Verbindung zu identifizieren.

1. Petrus Kapitel 2, Verse 9-10

9Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu Seinem wunderbaren Licht 10— euch, die ihr einst nicht ein Volk wart, jetzt aber Gottes Volk seid, und einst nicht begnadigt wart, jetzt aber begnadigt seid.

Hier ist der geistliche Status der Gläubigen („Priesterschaft“) mit ihrem nationalen Status verwoben. Das griechische Wort, das hier mit „Nation“ übersetzt ist, lautet *ethnos*, was „eine Nation“ oder „ein Volk“ bedeutet. Das zeigt den nationalen Status an. Petrus ist da sehr deutlich in seiner Identifikation der Christen als eine geistliche Nation, dessen Heimat im Himmel ist. Vielleicht sollte man genauer sagen, dass sie Bewohner der Heiligen Stadt, des Neuen Jerusalems, sein werden.

Für die Gläubigen ist die Aussicht auf diese Bürgerschaft wahrhaftig sehr Ehrfurcht einflößend. Und sie hat mit der Reise von Abraham in Richtung der Stadt begonnen, die von Gott gebaut ist. Abrahams erster Kontakt mit der Heiligen Stadt kam im Zusammenhang mit einem Krieg.

Salem

In **1.Mose Kapitel 14** geht es um die Episode der Invasion von Kanaan von Seiten Amraphels (von Babylon), Arioch (der für das zukünftige Griechenland steht), Kedor Laomer (das Gebiet, das einmal Persien werden sollte) und Tidal (symbolisch für das 4. Reich: Rom). Ihr Angriff auf die Region von Sodom im Süden von Kanaan endete mit dem Kidnapping von Lot:

1.Mose Kapitel 14, Verse 14-20

14Als nun Abram hörte, dass sein Bruder gefangen sei, bewaffnete er seine 318 erprobten Knechte, die in seinem Haus geboren waren, und jagte jenen nach bis Dan. **15**Und er teilte seine Schar nachts auf und überfiel sie mit seinen Knechten und schlug sie und verfolgte sie bis nach Hoba, das zur Linken von Damaskus liegt. **16**Und er brachte alle Habe wieder; auch Lot, seinen Bruder, und dessen Habe, die Frauen und das Volk brachte er wieder. **17**Als aber [Abram] von der Schlacht gegen Kedor-Laomer und die Könige, die mit ihm waren, zurückkehrte, ging ihm der König von Sodom entgegen in das Tal Schaweh, das ist das Königstal. **18**Aber Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein herbei. Und Er war ein Priester Gottes, des Allerhöchsten. **19**Und Er segnete ihn und sprach: „Gesegnet sei Abram von Gott, dem Allerhöchsten, dem Besitzer des Himmels und der Erde! **20**Und gelobt sei Gott, der Allerhöchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat!“ Und [Abram] gab ihm den Zehnten von allem.

Es resultierte auch in einer Transaktion bei der Heiligen Stadt. Hier finden wir einen siegreichen Abram vor, nachdem er diese vier Könige besiegt hatte, wie er an einen besonderen Ort zurückkehrt, der „das Tal von Schahweh“ genannt wurde. Dieser Ort ist der Schlüssel zum Verständnis der Prophetie.

Er lag ein paar hundert Meter westlich von der Stätte, die später zu der Stadt Davids und dem Tempelberg wurde.

Der König-Priester, der geheimnisvolle Melchisedek, hatte den Vorsitz über diese Umgebung. Selbst zu diesem frühen Zeitpunkt (wahrscheinlich 1900 v. Chr.) hatte der HERR die Heilige Stadt gesalbt. Hier war sie unter dem Namen „Salem“ bekannt, was schlicht und ergreifend „Frieden“ bedeutet. Später, als „Jerusalem“ wurde sie als „die Stadt von Gottes Frieden“ bezeichnet. Als das Neue Jerusalem ist es Gottes Stadt.

Melchisedek ist in der Tat eine der größten Typisierungen auf Jesus Christus in der gesamten Bibel. ER ist der repräsentative Priester des „höchsten Gottes“. Dieser Titel spiegelt Gott in der Gesamtheit Seiner Macht und Souveränität wider. *El Elyon* ist gedacht als „Gott, der Allerhöchste“, als der älteste Titel der Gottheit.

Hebräer Kapitel 7, Verse 1-3

Denn dieser Melchisedek [war] König von Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten; Er kam Abraham entgegen, als der von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte, und segnete ihn. 2IHM gab auch Abraham den Zehnten von allem. ER wird zuerst gedeutet als »König der Gerechtigkeit«, dann aber auch als »König von Salem«, das heißt König des Friedens. 3ER ist ohne Vater, ohne Mutter, ohne Geschlechtsregister und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens; und als einer, der dem Sohn Gottes verglichen ist, bleibt Er Priester für immer.

Später, als der „allerhöchste Gott“ sich direkt an Abraham wandte, wurde Er der „HERR“ genannt, was natürlich die Übersetzung von Jehovah ist. Dieser Titel wird gebraucht, wenn Gott sich an die Gläubigen wendet. Der erste ist

formell, der zweite persönlich. Doch wenn man diese beiden Titel vergleicht, beschreiben sie ganz offensichtlich dieselbe göttliche Person.

Als Gott aus dem brennenden Busch zu Moses sprach, gebrauchte Er denselben Titel: Jehovah.

2.Mose Kapitel 3, Verse 4-6

4Als aber der HERR sah, dass er hinzutrat, um zu schauen, rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: „Mose, Mose!“ Er antwortete: „Hier bin ich!“ 5Da sprach Er: „Tritt nicht näher heran! Ziehe deine Schuhe aus von deinen Füßen; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliges Land!“ 6Und Er sprach: „ICH BIN der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs!“ Da verbarg Mose sein Angesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

Beachtet, dass als Jehovah sich an Moses wandte, bezog Er sich auf Abraham, den Vater der Gläubigen. Die ganze Bibel hindurch wird Glauben immer durch Abraham veranschaulicht. Gottes Verheißung, die er ihm gab, gilt für alle Zeitalter:

2.Mose Kapitel 3, Verse 15-16

15Und weiter sprach Gott zu Mose: „So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt; das ist Mein Name ewiglich, ja, das ist der Name, mit dem ihr an Mich gedenken sollt von Geschlecht zu Geschlecht. 16Geh hin und versammle die Ältesten von Israel und sprich zu ihnen: Der HERR, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat gesagt: ICH habe genau Acht gegeben auf euch und auf das, was euch in Ägypten geschehen ist.“

In den obigen beiden Versen stellt Gott, der HERR, sicher, dass sich Moses an Abraham erinnert. Sogar Moses, der Befreier seines Volkes und der Gesetzesbringer, wird hier mit Abraham verbunden.

Abrahams Glaube wird besonders durch seine Interaktion mit Melchisedek in Salem hervorgehoben. Seine Begegnung mit dem Priesterkönig ist die erste Erwähnung von Jerusalem, der geistlichen Hauptstadt der Welt. Diese verschafft den Gläubigen, den Anfang der irdischen Stadt zu verfolgen, der Widerspiegelung des Heiligen Stadt, die in **Offenbarung Kapitel 21** erwähnt wird.

Später wurde sie der Sitz von Davids Thron und des Salomonischen Tempels. Zerstört durch sündige Führer und zahlreiche Invasoren, einschließlich der Assyrer, Ägypter, Babylonier, Griechen und Römer wurde Jerusalem immer und immer wieder geplündert. Aber ihre wahre Bestimmung als Sitz von Davids Thron und für die Tempel des HERRN ging sie niemals verloren. Salem wurde nicht nur zu Jerusalem, sondern hat sich auch den Titel „Zion“ erworben.

Psalm 76, Verse 2-3

3In Salem ist Sein Zelt und Seine Wohnung in Zion. 4Dort zerbricht Er die Blitze des Bogens, Schild, Schwert und Kriegsgerät. (Sela.)

Wie wir hier sehen, ist sein ältester Name eng mit dieser politischen und geistlichen Bestimmung verknüpft.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT